

Hilfestellung des LandesSportBundes NRW zur inhaltlichen Planung und Umsetzung von Vereinsmaßnahmen in den Bereichen

„Integration durch Sport“ und „Sport und Gesundheit“

Die Umsetzung

Die 54 Stadt- und Kreissportbünde setzen dieses Landesprogramm vor Ort um. Sie entscheiden selbst über die verschiedensten Möglichkeiten mit den Sportvereinen in Kontakt zu treten und die Aktivitäten der Sportvereine, die sie später an den LandesSportBund NRW melden.

Verschiedene Vorschläge zum Vorgehen der SSB/KSB:

- Informationsschreiben an die Vereine und/oder
- Pressemeldung mit Bekanntgabe des Landesprogramms und/oder
- Durchführung einer Auftaktveranstaltung für die Vereine im Einzugsbereich des SSB/KSB und/oder
- Beratung und Begleitung interessierter Vereine

Vorschläge des LandesSportBundes NRW als Hilfestellung für die inhaltliche Ausgestaltung der zu fördernden Vereinsmaßnahmen in den SSB/KSB:

Entwicklungsfortschritt („neue bzw. zusätzliche Maßnahme)	Indikator „Integration“	Indikator „Gesundheit“	Ggf. Nachweis/ Maßnahmenbeschreibung des SSB / KSB
Neues Angebot	Neues Angebot für Migranten/innen bzw. unter Berücksichtigung der Integrationsthematik	Neues zertifiziertes SPORT PRO GESUNDHEIT- bzw. Rehabilitationssport-Angebot	Angebotsbeschreibung (Integration) Zertifizierungs-urkunde (Gesundheit)
Mitarbeiterqualifizierung	Qualifizierung von Mitarbeiter/innen im Rahmen der Fortbildung „Sport Interkulturell“ bzw. Ausbildung von Personen mit Zuwanderungsgeschichte (GH, ÜL, VM...)	Qualifizierung von Mitarbeiter/innen in dem Angebotsbereich „Sport in der Prävention oder Rehabilitation“	Teilnahmebescheinigung
Workshop für Vereinsmitarbeiter/innen	Workshop für alle Mitarbeiter/innen des Vereins zum Thema „Integration durch Sport“	Workshop für alle Mitarbeiter/innen des Vereins zum Thema „Gesundheit braucht Bewegung“	Einladung, Programminhalte und Teilnehmerliste

Entwicklungsfortschritt („neue bzw. zusätzliche Maßnahme)	Indikator „Integration“	Indikator „Gesundheit“	Nachweis/ Maßnahmenbeschreibung
Engagement im kommunalen Netzwerk	Kooperationsmaßnahme mit örtlichen in der Integrationsarbeit engagierten Organisationen (Integrationsrat, Migrantenselbstorganisationen etc.)	Kooperationsmaßnahme mit örtlichen Zusammenschlüssen der Ärzte, Apotheker oder Selbsthilfeorganisationen	Kooperationskonzept, Zeitungsbericht o.ä.
Engagement in Lebenswelten (Settings)	Engagement in einem Setting wie z.B. Jugendeinrichtung, Schule, Kindergarten etc. zum Thema „Integration durch Sport“	Engagement in einem Setting wie z.B. Seniorenstätte, Schule, Kindergarten etc. zum Thema „Gesundheit braucht Bewegung“ mit einem neuen Träger	Kooperationskonzept, Zeitungsbericht o.ä.
Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung	Informationsveranstaltung (Konversationskurs/-treffen, Workshop, Stadtteilgespräch etc.) zum Thema „Integration als Chance“ (Arbeitstitel)	Informationsveranstaltung „Gesundheit braucht Bewegung. Unser Verein hat das Angebot!“ (Arbeitstitel)	Einladungsschreiben, Pressemeldung o.ä.
Aktionen und Events	Spielfest oder Stadtteilstadtteilfest, Turnier, Night Events oder Beteiligung an der Stadtranderholung für Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Integrationsthematik (möglichst in Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen)	Beteiligung an einer Gesundheitsmesse oder eines Gesundheitstags z. B. in Form eines Standes und/oder einer Präsentation eines gesundheitsorientierten Angebotes durch Vereinsmitglieder	Werbeflyer, Pressebericht o.ä.

Jeder Verein wird **nur** einmal gefördert. Er entscheidet sich für das Programm „Integration durch Sport“ **oder** „Sport und Gesundheit“. Es sollte ein Entwicklungsfortschritt (bzw. eine neue oder zusätzliche Maßnahme) nachgewiesen werden.

Wir empfehlen den Vereinen, die sich im Bereich „Sport und Gesundheit“ engagieren, die zur Verfügung stehenden Materialien der Öffentlichkeitskampagne „**Überwinde deinen inneren Schweinehund**“ (ÜdiS) zu nutzen.

Derzeit existieren bereits landesweite Förderprogramme für Sportvereine. Diese Förderprogramme werden durch das Projekt „1000 x 1000 Anerkennung für den Verein“ nicht wegfallen.